**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

**Band:** 27 (1954)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Jahresberichte für 1953

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

une cotisation supplémentaire de fr. —.50 au moins pour 1954 pour tous les membres, afin d'assurer le financement des Journées. Cette cotisation serait versée au C.C. qui disporait ainsi d'un fonds de départ.

**Position du C.C.** Indépendamment du fait que toutes les sections ont fixé leur cotisation pour 1954 au moment de l'Assemblée des Délégués, le C.C. croit pouvoir assurer que le financement des «Journées» peut être assuré sans ce fonds. Il propose de ce fait le refus de la proposition de la section de Zoug. Cependant il recommande très vivement aux sections de prévoir pour l'an prochain une cotisation exceptionnelle destinée à défrayer les concurrents aux «Journées».

c) **de la section Oberland zurichois:**

Cette section estime que l'organisation de ces «Journées» devrait être confié à une section disposant d'une place d'arme favorable. La place de Dubendorf étant dans le secteur de la section en question, celle-ci fait la proposition que les «Journées» aient lieu là. Les avantages sont évidents; comme inconvénients il faudrait citer la distance de Zurich et la Fête fédérale de gymnastique.

**Position du C.C.** Le C.C. est très heureux de la proposition en question. La place de Dubendorf serait très favorable. Il insiste néanmoins sur le fait que d'autres propositions sont possibles et très souhaitables.

10° **Distinctions.**

11° **Divers.**

Approuvé lors de la séance du C.C. du 31 janvier 1954.

**Association fédérale des troupes de transmission**

Le président central: Major Suter

Le secrétaire central: Sgt. Egli

Le début de l'assemblée est ainsi fixé que chaque délégué et invité pourra utiliser le train n° 156 **arrivant à Fluelen 0954,** Ce train ne s'arrêtant pas à Altdorf, les mesures nécessaires seront prises (autobus régulier ou spécial).

Les délibérations seront suspendues vers 1200 pour un déjeûner en commun des délégués et invités.

# Jahresberichte für 1953

## Bericht des Zentralvorstandes über das 26. Verbandsjahr des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungstruppen

zuhanden der Delegiertenversammlung des EVU vom 28. März 1954

Während im Vorjahr sich die Gründung unseres Verbandes zum 25. Male jährte, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die zahlenmässig stärkste und zugleich auch aktivste Sektion, Zürich, die Feier ihres 25jährigen Bestehens begehen. Die überragende Bedeutung die der grössten EVU-Sektion im Rahmen des Gesamtverbandes zukommt rechtfertigt es, an dieser Stelle kurz darauf hinzuweisen, ohne dadurch die Bedeutung und den unbestrittenen Wert der ausserdienstlichen Tätigkeit der übrigen Sektionen — und seien sie zahlenmässig auch noch so klein — übergehen zu wollen.

Im Gegensatz zum Vorjahr, das dem Verband den Zuwachs von einer selbständigen Sektion und einer Untersektion brachte, erfolgte im Berichtsjahr keine Sektionsneugründung. Hingegen löste sich die Sektion Mittelrheintal/UOV am 5. 12. 53 von ihrer Stammsektion, dem UOV Mittelrheintal, womit die Zahl der Übermittlungssektionen nurmehr 11 beträgt. So umfasste unser Verband am Ende des Geschäftsjahres wie im Vorjahr 30 selbständige Sektionen und 2 Untersektionen.

### Tätigkeit des Zentralvorstandes

Die durch die DV in Zürich, in Verbindung mit der Revision der Zentralstatuten, beschlossene Erhöhung der Zahl der ZV-Mitglieder von 9 auf 11, gestattete eine teilweise Neuverteilung der Arbeitsgebiete. Die Schaffung einer neuen Mitgliederkontrolle und die dadurch ermöglichte Zusammenlegung der bisher getrennt geführten Zentral- und «PIONIER»-Kartothek hat sich gut bewährt. Erstmals seit der Amtsdauer des amtierenden ZV, musste er während des vergangenen Jahres viermal zu Vollsitzungen einberufen werden, zur Erledigung der dringendsten Geschäfte. Diese, nach aussen unbedeutend scheinende Tatsache, steht jedoch mit der stetig wachsenden Arbeitslast und den unaufhörlich zunehmenden Verbandsaufgaben in direktem Zusammenhang. Darüber hinaus wurden wiederum eine Unzahl von Angelegenheiten geringerer Bedeutung direkt zwischen den daran interessierten ZV-Mitgliedern erledigt. Dann hatte der ZV keinen Anlass, den bewährten billigsten Weg der Verbindung mit den Sektionen zu verlassen; er bediente sich hauptsächlich der ZV-Mitteilungen im «PIONIER» für die Orientierung der Sektionen und beschritt wiederum nur in einigen wenigen dringenden Fällen den Zirkularweg.

Durch zahlreiche Einzelvertretungen und Delegationen war der ZV auch im Berichtsjahr bestrebt, den persönlichen Kontakt mit den Sektionen aufrecht zu erhalten und durch direkte Besprechungen das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Nach einem Unterbruch von vielen Jahren berief der ZV auf den 29. 11. 53 wieder eine Präsidentenkonferenz ein, zur Fällung eines Vorentscheides, ob anstelle der verunmöglichten Beteiligung an den SUT 1956 eigene verbandsinterne Wettkampftage (Tag der Üm.Trp.) durchzuführen seien. Die Konferenz sprach sich mit grosser Mehrheit für die probeweise Durchführung eines solchen Tages der Üm.Trp. aus und beauftragte den ZV, der nächstjährigen DV einen detaillierten Antrag zu unterbreiten.

Trotz den nicht unerheblichen Kosten erwägt der ZV in Zukunft die alljährliche Einberufung einer Präsidentenkonferenz, da die Ergebnisse einer solchen Aussprache und die allseitige enge Kontaktnahme sehr positiv zu werten sind.

Die vorgenommene Neuverteilung der Arbeitsgebiete haben in erster Linie dem Zentralsekretariat eine fühlbare Entlastung gebracht. So betrug die Zahl der ausgehenden Korrespondenzen in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1953 nur noch 860, gegenüber 1300 (inkl. SUT-Korrespondenz) im Vorjahr und 1060 im Jahr 1951. Dagegen ist der Briefverkehr bei den übrigen ZV-Mitgliedern entsprechend angewachsen. Ebenso konnte der Zentralsekretär wie im

Vorjahr gewisse Routinearbeiten wieder an andere ZV-Mitglieder abtreten, so dass er sich wieder in vermehrtem Masse seiner Hauptaufgabe (allg. organisatorische Arbeiten, Förderung der Bestrebungen des EVU, Betreuung von Sektionen, die mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben usw.) widmen konnte.

Der im Herbst des Vorjahres neu begonnene vordienstliche Ausbildungskurs für Tg.Pi. im Rahmen des Militär-Technischen-Vorunterrichtes, hat mit seinen 202 Teilnehmern — zu Beginn des Kurses — die Erwartungen des ZV vollauf erfüllt. Um so enttäuschender war die nur noch 60% betragende Teilnehmerzahl am Schluss des Kurses.

An dem am 19. 7. 53 in Olten durchgeführten Kursleiterrapport wurden die sich aufdrängenden Lehren aus dem Verlauf des ersten Kursjahres gezogen und die neuen Instruktionen ausgegeben. Der ZV wird sich durch die — im ganzen gesehen — eigentlich bescheidenen Resultate nicht entmutigen lassen; er war sich schon immer darüber klar, dass es einer mehrjährigen Anlaufzeit bedürfe, bis die Auswirkungen dieses vordienstlichen Ausbildungskurses spürbar sind. So soll als erster und vorderhand wichtigster Schritt, durch eine Koordination der Propaganda für die beiden durch die Abteilung für Üm.Trp. organisierten vordienstlichen Ausbildungskurse, die Bedeutung der neuen noch weitgehend unbekannten Tg.-Kurse hervorgehoben und als gleichberechtigt an die Seite der längst eingeführten Fk.-Kurse gestellt werden.

Das vom Zentralverkehrsleiter-Fk. organisierte Hochwachten-Funknetz vom Vortag unserer diesjährigen DV sowie die beiden Funk-Wettbewerbe vom Frühjahr und Herbst des Jahres brachten unzweifelhaft eine neue Note in den bisherigen Sendebetrieb und wurden von der grossen Mehrheit der Sektionen begeistert begrüsst. Neben weiteren Neuerungen im Verbands-Funknetz, die am 5. Rapport der Verkehrs- und Sendeleiter-Fk. vom 29. 11. 53 beschlossen wurden, erhielten die Sektionen gleichzeitig erstmals genauere Auskünfte über den Aufbau und den Einsatz der von der Abteilung für Üm.Trp. in Zusammenarbeit mit dem ZV entwickelten «Alarmorganisation» für die Übernahme und Sicherstellung des Übermittlungsdienstes bei Katastrophenfällen. Diese Erläuterungen waren begleitet von einer praktischen Demonstration der für diesen Einsatz vorgesehenen Funkgeräte SE 101, die nun in Zukunft ebenfalls für die Instruktion in den Sektionen befristet abgegeben werden.

Die vom ZV ausgehende Propaganda beschränkte sich im Berichtsjahr nicht nur auf die übliche Zurverfügungstellung des Adressenmaterials der in den RS der Üm.Trp. und der Üm.D. ausgebildeten Rekruten an die Sektionen. Die durch ihn einberufene Pressekonferenz, anlässlich des Hochwachten-Funknetzes vom 21. 3. 53, hatte unzweifelhaft einen namhaften propagandistischen Erfolg zu verzeichnen. Hingegen wurde die direkte Mitgliederwerbung wiederum den Sektionen überlassen.

### Rechnungsablage und Budget

Darüber verweisen wir auf den Kassabericht, der den Sektionen wie üblich noch separat zugestellt wird; wir möchten an dieser Stelle lediglich folgende kurze Hinweise geben:

Trotzdem uns das vergangene Jahr verschiedene unvorhergesehene aber auch notwendige Ausgaben brachte, die bei der Aufstellung des durch die DV 1953 genehmigten Budgets — basierend auf einem Zentralbeitrag von Fr. 1.50 pro Aktivmitglied — absolut nicht vorauszusehen waren, ist es dem ZV gelungen, das Budget im gesamten einzuhalten und einen annehmbaren und vertretbaren Rechnungsabschluss zu erzielen. Mehrausgaben bei einzelnen Positionen, sind durch entsprechende Einsparungen bei andern Posten mehr als kompensiert worden.

Der ZV kann deshalb der DV beantragen, den Zentralbeitrag für das Jahr 1954 auf der bisherigen Höhe von Fr. 1.50 zu belassen.

### Bundesbeitrag

Als Folge der durch die Eidg. Räte beschlossenen Einsparungen wurde im Berichtsjahr auch der Bundesbeitrag für unsern Verband um 10% herabgesetzt. Über 52% des zur Verfügung stehenden Betrages wurde direkt den Sektionen ausgerichtet, als Entschädigung für ihre im abgelaufenen Jahr durchgeführten FD-Übungen und Fachtechnischen Kurse. Knapp 32% mussten für Versicherungen (Unfall, Haftpflicht und Einbruch-Diebstahl) aufgewendet werden; aus dem Rest wurden die Inspektoren-Entschädigungen, die Kosten des Zentralkurses in Olten sowie ein geringer Teil der Verwaltungsspesen des ZV gedeckt.

### Versicherungen

In den Versicherungsverhältnissen sind gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen eingetreten. Die Unfallversicherung unserer Mitglieder bei der «Unfall Winterthur», die Haftpflicht mit der «Unfall Zürich» und die Einbruch-Diebstahl-Versicherung mit der «National» in Basel, bestehen unverändert weiter. Die Verhandlungen über eine Erhöhung der Einbruch-Diebstahl-Versicherung sind noch nicht abgeschlossen und werden weitergeführt.

### Beziehungen zu Behörden und andern Verbänden

Dank der vollen und uneingeschränkten Sympathie, die unser Waffenchef, Herr Oberstdivisionär Büttikofer, den Zielen und Bestrebungen unseres Verbandes nach wie vor entgegenbringt, waren unsere Beziehungen zur Abteilung für Übermittlungstruppen auch im abgelaufenen Jahr wiederum erfreulich gut. Für das weitgehende Verständnis für unsere mannigfaltigen Anliegen und Wünsche sind wir deshalb dem Herrn Waffenchef sowie den verantwortlichen Dienstchefs der einzelnen Dienstzweige zu grösstem Dank verpflichtet.

Die Gruppe für Ausbildung des EMD, die Eidg. Kriegsmaterialverwaltung und das Eidg. Zeughaus in Bern bewiesen uns ebenfalls immer wieder ihr Entgegenkommen, was auch an dieser Stelle mit Dankbarkeit und Anerkennung festgehalten sei. Ebenso waren unsere Beziehungen zur Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr, Sektion Übermittlungsdienst, ausgezeichnete und wir danken bestens für die gute Zusammenarbeit.

Die schon jetzt feststehende Tatsache, dass unser Verband sich aus bekannten Gründen nicht an den SUT 1956 in Locarno wird beteiligen können, hat die uns seit vielen Jahren mit dem SUOV verbindenden guten und kameradschaftlichen Beziehungen in keiner Weise zu beeinträchtigen vermocht.

Dann verbanden uns auch weiter enge kameradschaftliche und berufliche Beziehungen mit der Vereinigung Schweiz. Feld-Tg.Of. und Uof.

Endlich ist der ZV bestrebt, seine, durch die Aufnahme der Üm.-FHD in den EVU, mit dem Schweiz. FHD-Verband aufgenommenen Beziehungen ständig zu verbessern und zu vertiefen.

### Tätigkeit der Sektionen

Die schon früher gemachte Feststellung, dass die Tätigkeit der Sektionen als sehr unterschiedlich bewertet wer-

den müsse, behielt auch im Berichtsjahr ihre volle Gültigkeit, auch bei Berücksichtigung der sehr ungleichen örtlichen Verhältnisse. Gesamthaft betrachtet ist aber eine nicht unerhebliche Zunahme der allgemeinen ausserdienstlichen Tätigkeit zu verzeichnen. Während Disziplin und Pünktlichkeit bei den Sendeabenden leider immer noch etwas zu wünschen übrig lassen, haben sich erfreulicherweise die Teilnehmerzahlen — namentlich im I. Semester — leicht erhöht. Es ist zu hoffen, dass im kommenden Jahr sich auch die Sendedisziplin weiter bessern werde, da der ZV sonst rigorose Massnahmen in Erwägung ziehen müsste.

Aus den von total 17 Sektionen durchgeführten vordienstlichen Tg.-Kursen 1952/53 gingen nur 36 Prüfungspflichtige hervor, von denen sich 31 zur Prüfung gestellt und 20 dieselbe bestanden haben. Die Anlaufschwierigkeiten dieser neuen vordienstlichen Ausbildungskurse sind enorm; zu der, unsern Sektionen sich stellenden grössten Aufgabe, für diese Kurse zu werben und die in Frage kommenden Jünglinge dafür zu interessieren, kommen recht häufig noch Schwierigkeiten in der Beschaffung von geeigneten Kurslokalen. Es ist sehr bedauerlich, dass der ZV keine Möglichkeiten besitzt, diese Sektionen in ihren Bemühungen zu unterstützen.

Um so erfreulicher ist die Tatsache, dass im Berichtsjahr von 6 Sektionen total 11 fachtechnische Kurse durchgeführt wurden:

| | | |
|---|---|---|
| Sektion | Bern: | Kurs für FHD, Bedienung von Pi. Z., TZ, ETK<br>Kurs für FHD (Fl.BMD) ganze Repetition des Fachdienstes |
| » | Biel: | Kurs zur Vermittlung von fernmeldetechnischen Kenntnissen<br>Kurs über die TLD-Sta.<br>Theoretischer und praktischer Kurs über Antennenprobleme und Fk.Geräte |
| » | Mittelrheintal: | Kurs über die Fl. 40-Sta.<br>Kurs über die TZ 43 |
| » | Schaffhausen: | Kurs über die TLD-Sta. |
| » | Uzwil: | Kurs über Empfänger- und Peiltechnik |
| » | Zürich: | Kurs über die TLD-Sta.<br>Ausbildungskurs für FHD und Tg.Pi. (Pi.Z., Stg. und ETK) |

Da solche Kurse nicht nur eine wertvolle Bereicherung des Arbeitsprogrammes darstellen, willkommene Übungsgelegenheiten für Geräte- und Apparatebedienung bilden und den Teilnehmern zusätzliche theoretische Kenntnisse vermitteln, unterstützt der ZV nach wie vor jede Durchführung dieser fachtechnischen Kurse.

Leider hat zu Beginn des vergangenen Jahres die Ortsgruppe Fl. und Flab. der Sektion Genf ihre Arbeit eingestellt und sich aufgelöst, so dass die Zahl der einigen unserer Sektionen angeschlossenen Ortsgruppen von Angehörigen der Fl. und Flab.Üm.Trp. nurmehr 9 beträgt.

Die Zahl der reglementarischen FD-Übungen hat sich im Berichtsjahr nahezu verdoppelt, während die Zahl der übrigen Üm.- und Verbindungsübungen sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich erhöht hat. Gesamthaft wurden nach unsern (unverbindlichen) Aufzeichnungen folgende FD-Übungen, fachtechnische Kurse, Üm-, Verbindungs- und Demonstrationsübungen durchgeführt:

| Sektion | FD-Übungen nach Regiement | Fachtechnische Kurse | Übermittlungs-Verbindungs- u. Dem.-Übungen |
|---|---|---|---|
| Aarau | 2 | — | 5 |
| Baden, UOV | 1 | — | — |
| Basel | 1 | — | 4 |
| Basel (Breitenbach) | — | — | 1 |
| Bern | 1 | 2 | 18 |
| Biel | 1 | 3 | 6 |
| Emmental | 2 | — | 1 |
| Entlebuch, UOV | 1 | — | — |
| Genève | 1 | — | 3 |
| Glarus, UOV | 2 | — | 2 |
| Langenthal, UOV | 2 | — | — |
| Lenzburg | 2 | — | 2 |
| Luzern | 2 | — | 13 |
| Mittelheintal, UOV | 4 | 2 | 1 |
| Neuchâtel | 1 | — | 2 |
| Olten | 2 | — | 1 |
| Rapperswil, UOV | 3 | — | 1 |
| Schaffhausen | 1 | 1 | — |
| Solothurn | — | — | 5 |
| St. Gallen, UOV | 1 | — | 5 |
| St. Galleroberland, UOV | 2 | — | 7 |
| Thun | 3 | — | 8 |
| Thurgau | 3 | — | 8 |
| Uri/Altdorf, UOV | 2 | — | 3 |
| Uzwil, UOV | 3 | 1 | 4 |
| Vaudoise | — | — | 13 |
| Winterthur | 2 | — | 2 |
| Zug, UOV | 1 | — | 5 |
| Zürcheroberland/Uster | 1 | — | 7 |
| Zürich | 2 | 2 | 17 |
| Zürich (Thalwil) | 1 | — | 3 |
| Zürichsee, r. U., UOG | 2 | — | 2 |
| Total | 52 | 11 | 139 |
| Vorjahr | 27 | 3 | 135 |

## «PIONIER»

Darüber verweisen wir wiederum auf den Bericht der Redaktion über den 26. Jahrgang des «PIONIER» der den Sektionen, zusammen mit der Rechnungsablage, noch separat zugehen wird. Es ist uns jedoch eine angenehme Pflicht und ein Bedürfnis, an dieser Stelle noch die ausgezeichneten Geschäftsbeziehungen mit der Firma «AG Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich» speziell hervorzuheben. Wir möchten nicht unterlassen, der Direktion der Firma unsern aufrichtigen Dank abzustatten, für die in vielen Formen erkennbare Anerkennung und Unterstützung der Bestrebungen unseres Verbandes, die sie ihm seit dem Bestehen des Verbandsorgans angedeihen liess.

Worte des Dankes und der speziellen Erwähnung gebühren auch dem Redaktor des «PIONIER», Gfr. A. Häusermann, für seine unermüdliche und glückliche Redaktionsarbeit.

### Mitgliederbestand am 31. Dezember 1953

Dem erfreulichen Mitgliederzuwachs der letzten zwei Jahre, mit 5,06% bzw. 3,08%, folgt das Berichtsjahr mit nur 2,79%. So erfreulich der Zuwachs bei den Aktiv- und Passivmitgliedern ist, um so mehr muss der anhaltende Rückgang bei den Jungmitgliedern zu denken geben. Die in den letzten drei Jahren um rund 100 zurückgegangene Zahl an Jungmitgliedern erfüllt den ZV mit schwerer Sorge, denn unser vor Jahren geprägter Satz: «Die Jungmitglieder von heute, sind die Aktivmitglieder von morgen» hat nichts von seiner Gültigkeit verloren. Der ZV erneuert deshalb auch an dieser Stelle seinen eindringlichen Appell an die Sektionsvorstände, der brennenden Frage des Mitgliedernachwuchses ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken und die Jungmitglieder-Werbung energisch an die Hand zu nehmen.

| Sektion | Ehrenmitglieder | Veteranen | Aktivmitglieder | Jungmitglieder | Passivmitglieder | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Aarau | | | 48 | 17 | 8 | 73 |
| Baden, UOV | 1 | | 47 | 7 | 10 | 65 |
| Basel | 1 | 14 | 154 | 45 | 14 | 228 |
| Basel (Breitenbach) | | | 12 | 5 | — | 17 |
| Bern | 1 | 22 | 229 | 39 | 30 | 321 |
| Biel | | | 62 | 18 | 2 | 82 |
| Emmental | | | 44 | 27 | 2 | 73 |
| Entlebuch, UOV | | | 27 | — | 1 | 28 |
| Genève | | | 37 | 19 | 2 | 58 |
| Glarus, UOV | | | 35 | 8 | 10 | 53 |
| Langenthal, UOV | | | 36 | 6 | 2 | 44 |
| Lenzburg | | | 40 | 26 | 31 | 97 |
| Luzern | 1 | | 84 | 9 | 14 | 108 |
| Mittelrheintal, UOV | | | 20 | 12 | 12 | 44 |
| Neuchâtel | | | 33 | 6 | 3 | 42 |
| Olten | 1 | | 47 | 5 | 29 | 82 |
| Rapperswil, UOV | | | 46 | 5 | 4 | 55 |
| Schaffhausen | | | 52 | — | 5 | 57 |
| Solothurn | | | 100 | 28 | 21 | 149 |
| St. Gallen, UOV | 1 | | 82 | 12 | 1 | 96 |
| St. Galler Oberland, UOV | | | 51 | 35 | 8 | 94 |
| Thun | | | 92 | 28 | 23 | 143 |
| Thurgau | | | 59 | 81 | 11 | 151 |
| Uri/Altdorf, UOV | | | 20 | — | — | 20 |
| Uzwil, UOV | | | 45 | 11 | 14 | 70 |
| Vaudoise | | | 114 | 42 | — | 156 |
| Winterthur | 1 | 12 | 94 | 21 | 8 | 136 |
| Zug, UOV | | | 40 | 23 | 9 | 72 |
| Zürcher Oberland/Uster | | | 62 | 37 | 25 | 124 |
| Zürich | 1 | 37 | 356 | 80 | 15 | 489 |
| Zürich-Thalwil | | | 14 | 13 | — | 27 |
| Zürichsee, rechtes Ufer, UOG | | | 33 | 3 | 4 | 40 |
| Total | 8 | 85 | 2315 | 668 | 318 | 3394 |
| Total am 31. 12. 1952 | 8 | ** | 2317** | 692 | 285 | 3302 |
| Änderung ± | 0 | +85 | —2 | —24 | +33 | +92 =2,79% |

** Die Veteranen wurden letztes Jahr noch nicht gesondert aufgeführt.

## Schlusswort

Rückblickend dürfen wir wieder feststellen, dass durch die gemeinsamen Bemühungen von ZV und Sektionen das hinter uns liegende Jahr ein sehr arbeitsreiches war, das uns neben einigen unvermeidlichen und sehr bedauerlichen Rückschlägen doch die Erreichung mancher, der von uns zu Beginn des Jahres vorgenommenen Ziele gebracht hat.

Vorausschauend wissen wir, dass uns das Jahr 1954 eine neue und verantwortungsvolle Aufgabe bringen wird; denn wir hoffen zuversichtlich, dass in den nächsten Monaten mit der Organisation der vorgesehenen Alarmgruppen begonnen werden kann und dass unsere Sektionen die ihnen zugedachte Mitarbeit im Rahmen der Alarmorganisation des EVU, zur Hilfeleistung in Katastrophenfällen, instruktionsweise werden aufnehmen können.

Ebenso hoffen wir, dass die Bestrebungen, unserm Verband noch spezielle technische Fachgruppen des Brieftaubendienstes anzugliedern, nicht erfolglos bleiben mögen.

Abschliessend danken wir allen Sektionsvorständen für ihre wertvolle und konstruktive Mitarbeit. Der ZV wird sich bemühen, im kommenden ersten Jahr der neuen Amtsperiode auch in seiner neuen Zusammensetzung stets seinen Pflichten nachzukommen und die sich stellenden Aufgaben befriedigend zu lösen.

## Bericht des Zentral-Verkehrsleiters Telegraph

Die Durchführung der vordienstlichen Tg.-Kurse bildete auch dieses Jahr wieder den Schwerpunkt in der Tätigkeit der Tg.-Pioniere im Rahmen des EVU.

Anlässlich des Rapportes der Kursleiter vom 19. Juli 1953 wurde bekanntgegeben, dass im Frühjahr 1953 in 17 Kursen 120 zukünftige Tg.-Pioniere ausgebildet wurden. Dieser erste Anlauf bot allen Beteiligten die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln. Ich möchte hier nicht versäumen, allen denjenigen, die mir mit ihren Erfahrungen und Anregungen zur Seite standen, zu danken.

Im Spätsommer 1953 wurden neuerdings die Propagandaaktionen für die Tg.-Kurse begonnen. Leider war der Erfolg dieser Aktionen nicht überall sehr gross. Der Hauptgrund dafür ist der Umstand, dass jeden Sommer kurz nacheinander zwei Werbeaktionen stattfinden, nämlich für die Funkerkurse und für die Tg.-Kurse. Es soll unser Bestreben sein, ab nächstes Jahr für die beiden Hauptzweige der Übermittlungstruppen gemeinsam zu werben.

Diesen Herbst haben folgende Kurse ihren Anfang genommen:

| | |
|---|---|
| 11 Anfängerkurse | mit 112 Teilnehmern |
| 10 Kurse für Fortgeschrittene | mit 60 Teilnehmern |
| Total 21 Kurse | mit 172 Teilnehmern |

Der Rückgang der Anzahl Teilnehmerkurse ist bedingt, weil einige kleinere Sektionen diesen Kurs nur alle zwei Jahre durchführen und weil leider zwei Sektionen dieses Jahr nicht mitarbeiten.

Zum Schluss möchte ich meinen Mitarbeitern, den Herren Biefer, Hptm. Tüscher und Kpl. Stürzinger, für ihre wertvolle Unterstützung danken. Mein bester Dank gilt auch allen Kursleitern und Kurslehrern, die durch ihren uneigennützigen Einsatz zum guten Gelingen der Sache beitragen.

## Bericht des Zentral-Verkehrsleiters Funk

Die Arbeit der Sektionen lässt sich im verflossenen Jahr in drei Gruppen einteilen, nämlich

1. Sektionsfunkverkehr
2. TLD Hochwachten-Funknetz
3. Funkwettbewerb

Im **Sektionsfunkverkehr** kann eine, wenn auch geringe Steigerung der Teilnehmerzahlen festgestellt werden. Die drei herausgegebenen Gesamtnetzpläne umfassten folgende Stationen und Netze:

Gesamtnetzplan Nr. 18 48 Stationen, 17 2er Netze, 5 3er Netze
Gesamtnetzplan Nr. 19 47 Stationen, 19 2er Netze, 3 3er Netze
Gesamtnetzplan Nr. 20 51 Stationen, 12 2er Netze, 9 3er Netze

Die Verkehrs- und Sendeleitertagung vom 29. November 1953 gab Gelegenheit, alle hängenden Probleme eingehend zu besprechen. Ein ausführlicher Bericht findet sich im Januar-«Pionier» 1954; es erübrigt sich hier näher darauf einzutreten.

Am 21. März 1953 wurde das **TLD Hochwachten-Funknetz** als gesamtschweizerische Übung aufgezogen. Es nahmen daran 20 Sektionen mit insgesamt 41 TLD-Stationen teil. Die Presse wurde in Zürich in Anwesenheit des Herrn Waffenchef durch den ZV über den Übungsverlauf orientiert. Anschliessend wurde auf dem Pfannenstiel und auf dem Üetliberg die Arbeitsweise verschiedener Netze demonstriert. In den 3 Phasen wurden folgende Netzumbildungen vollzogen:

| | | |
|---|---|---|
| 1. Phase | 7 2er Netze | 2 3er Netze |
| 2. Phase | 2 3er Netze | 3 durchgeschaltete Netze mit 14 Stationen |
| 3. Phase | sämtliche Aussenstationen vom Üetliberg über die Relaisstation Rigi erreichbar. | |

Die Verbindungen spielten über Erwarten gut. Berichte über den Übungsverlauf brachten alle grösseren Schweizer Tageszeitungen. Sämtlichen Beteiligten sei hier für ihren Einsatz nochmals der beste Dank ausgesprochen.

Die **Funkwettbewerbe** wurden im Frühjahr und Herbst durchgeführt. Es nahmen daran 23 bzw. 24 Sektionen teil, was eine erneute Teilnehmerzunahme gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Sektion Luzern ging als Gesamtsieger aus dem Wettbewerb hervor. Dank dem Entgegenkommen der Abt. für Uem.Truppen konnten Bücherpreise abgegeben werden, was ich auch hier bestens verdanken möchte. Die Rangliste findet sich im Januar-«Pionier» 1954.

Ich möchte diesen letzten Jahresbericht nicht schliessen, ohne der Abt. für Uem.Truppen für ihr Entgegenkommen und Verständnis, den Kameraden vom Zentralvorstand für ihre Unterstützung und den Verkehrs- und Sendeleitern für ihren uneigennützigen Einsatz herzlich zu danken.

### Bericht des Zentral-Materialverwalters

Im verflossenen Jahre wurden von den Sektionen des EVU für Felddienst-Übungen und Verbindungs-Dienste bei militärischen und zivilen Veranstaltungen 201 Materialbestellungen eingereicht, gegenüber 197 im Vorjahre.

Durch das grosse Entgegenkommen der Abteilung für Uem.Truppen sowie der Kriegsmaterialverwaltung wurde fast allen Gesuchen entsprochen. Es konnte dadurch folgendes Material abgegeben werden:

*Fk.-Material*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 523 | (350) | SE-100 | 49 | (24) | SE-213 |
| 145 | (12) | SE-101 | 3 | (8) | SE-300 |
| 59 | (18) | SE-104 | 2 | (-) | SE-400 |
| 157 | (114) | SE-105 | 1 | (4) | SE-402 |
| 130 | (156) | SE-108/109 | 1 | (1) | SE-403 |
| 11 | (2) | SE-200 | 9 | (8) | Empfänger |
| 42 | (28) | SE-201 | 3 | (1) | Schnelltelegraphieanlagen |
| 55 | (69) | SE-210 | 3 | (-) | Peilgeräte |

*Tg.-Material*

| | | |
|---|---|---|
| 1 | (2) | Zentralenwagen |
| 1 | (—) | Zentralenanhänger |
| 9 | (10) | Tischzentralen TZ 43 |
| 16 | (12) | Pionier Zentralen 37 |
| 30 | (19) | Vermittlungskästchen 38 |
| 8 | (6) | Fernschreibstationen Stg. |
| 18 | (22) | ETK-Schreiber |
| 2 | (2) | Automatische Geber |
| 9 | (—) | Signalisier-Geräte, 2teilig |
| 48 | (42) | Bauausrüstungen für Gefechtsdraht |
| 239 | (218) | km Gefechtsdraht |
| 38 | (32) | Bauausrüstungen für Feldkabel |
| 201 | (176) | km Feldkabel, Typ C und D |

Ferner wurden für die durchgeführten Tg.-VU-Kurse 5 Sort. Tg.-Material mit Zentralen und Tf.-Apparaten abgegeben.

Zum Schluss möchte ich allen Sektionen danken, welche mir durch die prompte Einsendung der Bestellungen die Arbeit erleichtert haben.

## Aktueller Querschnitt — Petit tour d'horizon

*Selbst der einsamste Cowboy braucht in Amerika nicht mehr länger einsam zu sein. Ein neuartiger Sattel mit einem eingebauten Radioapparat gibt ihm jetzt die Möglichkeit, am Erleben der grossen Welt teilzuhaben. Das Gerät, das im Sattel untergebracht ist, besitzt eine Lederskala, in die die Stationen eingeschnitten sind; die Batterien werden in zwei Satteltaschen untergebracht, während die Antenne unter der Satteldecke befestigt ist.*

*

*Den Nachteil der bisher bekannten Dolmetscheranlagen — die Konferenzteilnehmer sind an einen Sitzplatz mit Steckdose für die Kopfhörer gebunden — versucht man neuerdings durch Anwendung von Kleinsendern und Kleinempfängern auszuschalten, doch ist der hierbei notwendige technische Aufwand, auch bei Anwendung der modernen Subminiaturbauelemente, recht beachtlich, und leider sind die Anlagen auch reparaturanfälliger als die mit Draht arbeitenden Anlagen. Eine neue, überraschend einfache Lösung wurde kürzlich im Palais Chaillot in Paris erprobt. Die Anlage arbeitet induktiv. Zwei Senderahmen, die den gesamten Konferenzsaal umgeben, wurden durch je einen Sender verschiedener Wellenlänge und mit 4...5 W Leistung gespeist. Die durch diese Senderahmen im gesamten Raum erzeugten Hochfrequenzfelder erlaubten dank ihrer grossen Intensität den Empfang mit Hilfe von etwa füllfederhaltergrossen Detektorempfängern. Die Einstellung auf einen der beiden Sender (englische, französische Sprache) geschieht durch einfache Umschaltung der Kapazität des Schwingungskreises im «Füllhalterempfänger». An diesen batterie- und röhrenlosen Kleinempfänger, der vorteilhafterweise in der Brusttasche getragen wird, sind normale Kopfhörer angeschlossen. Die Teilnehmer sind mit diesem Übertragungssystem ausserordentlich zufrieden gewesen. Zur Verbindung der Rednermikrophone mit der Dolmetscherkabine dienten, wie üblich, Kabelleitungen.*

*Die deutschen Telefunken-Werke haben zusammen mit der Deutschen Betriebsgesellschaft für drahtlose Telegraphie ein neues Sendegerät geschaffen. Dieser Sender-Empfänger, der unabhängig von jeder Stromversorgung ist, geht nicht unter, sondern hält sich selbst bei stärkstem Seegang tagelang über Wasser. Das Gerät kann von jedem Laien bedient werden, ein leichtes Drehen der beiden Kurbeln, und schon strahlt der automatische Sender den Funknahmen des Schiffes, den Seenotruf und ein Peilzeichen aus. Ein im Gerät untergebrachter Drachen steigt an einem langen Perlonseil auf, dient als Antenne und den herannahenden Rettern als Blickfang. Jeder Funker und Schiffsoffizier oder wer mit Morsezeichen vertraut ist, kann mit ihm normal auf Mittelwelle oder auf Kurzwellen-Seenotfrequenz Positionsangaben senden und gleichzeitig Weisungen empfangen. Das Gerät wird so manchen Schiffbrüchigen das Leben retten können.*